

SPORT

- 2:3-Niederlage für Vaduz
- Galina voll auf Titelkurs
- Ganahl ausgeschieden



FLASH

Tennisclub Balzers – speditive GV

TENNIS: Vergangenen Samstag lud der Vorstand des TCB zur diesjährigen Generalversammlung. Da keine nennenswerten Probleme das Vereinsjahr belasteten, stand einem speditiven Verlauf der Versammlung nichts im Wege. Präsident Edgar Müller stellte nach mehrjähriger aktiver Vorstandspräsenz sein Amt zur Verfügung, leider konnte (noch) kein Ersatz für ihn gefunden werden.

Der neue Vorstand des TCB setzt sich folgendermassen zusammen: Präsident vakant, Vizepräsident Erich Hasler, Aktuar Michael Nasahl, Kassierin Gaby Morger, Spielleiter Alexander Wymann und Rainer Frick, Juniorenleiterin Ursula Büchel; Anlagen- und Hallenverwalter Kurt Büchel.

U-17-Auswahl in Form



FUSSBALL: Unsere U-17-Fussballauswahl zeigte sich in den letzten beiden Testspielen bereits in bestechender Frühform. Am Samstag wurde auf dem Allwetterspielfeld in Au-Heerbrugg die 1. Mannschaft von Bad Ragaz mit 3:1 (1:1) bezwungen. Für die Treffer der

Liechtensteiner sorgten Thomas Nigg, Roger Beck und Dominik Tiziani.

Einen eindrücklichen 6:0-Sieg gelang der von Nationaltrainer Ralf Loose betreuten Mannschaft gestern im Vorbereitungsspiel gegen Langenargen. Bereits zur Halbzeit führte die LFV-Auswahl auf dem sehr gut bespielbaren Rasen mit 5:0. Ronny Büchel, Thomas Nigg, 2x Andreas Gerster und 2x Fabio D'Elia (im Bild rechts) trafen für Liechtenstein.

Ulrike Kaiser unterlag Paula Saldanha

JUDO: Beim Int. Grand-Prix-Turnier in Leonding (Österreich) war Liechtenstein durch Ulrike Kaiser vertreten. Dieses A-Turnier zählte als Qualifikationsturnier für die Olympischen Spiele in Sydney.

Mit der Portugiesin Paula Saldanha, der letztjährigen Zweiten der Europaliste, bekam Kaiser jedoch eine sehr starke Gegnerin zugelost. Die Schaanerin bot eine gute Leistung und zeigte viel Einsatz, musste sich aber der starken Portugiesin geschlagen geben. Zwei Niederlagen von Saldanha bedeuteten in der Folge das Turnierausscheiden für Ulrike Kaiser.

In den ersten drei Qualifikationsturnieren in Moskau, Sofia und Leonding bekam Kaiser jedesmal sehr starke Gegnerinnen, die nie schlechter als im 7. Rang klassiert waren, zugelost. Betreuer Hansjakob Schädler ist jedoch überzeugt, dass die Schaanerin in den verbleibenden Turnieren noch das notwendige Glück für eine Klassierung haben wird.

Gary Orr gewann Portugal Open

GOLF: Der Schotte Gary Orr hat sein erstes Turnier als Golfprofi auf der europäischen PGA-Tour gewonnen. Der 32-Jährige verwies beim mit rund 1,2 Millionen Dollar dotierten Portugal Open mit 275 Schlägen den Waliser Phillip Price (276) auf Platz zwei. Price hatte am Samstag mit 65 Schlägen den Platzrekord egalisiert.

Protimao (Por), Europäisches PGA-Turnier

(1,2 Mio Dollar/Par 72): 1. Gary Orr (Scho) 275 (69/67/70/69). 2. Phillip Price (Wales) 276 (68/73/65/70). 3. Paul McGinley (Irl), Tony Johnstone (Sim) und Brian Davis (Gb), alle 279.

11. Rang von Stephan Kunz in der Transjurassienne

Der Hammermann kam nach 57 km

Rund 57 km lang gehörte Stephan Kunz in der Transjurassienne der Spitzengruppe an. Dann erhielt der Triesenberger einen Schlag vom Hammermann, der ihn letztlich auf den 11. Rang zurückwarf. In der Weltcup-Zwischenwertung belegt Kunz aber noch immer den ausgezeichneten 5. Rang.

Toni Nötzli aus Mouthe

«Es ging einfach nicht mehr. Ich war nur noch vom Willen beseelt, irgendwie ins Ziel zu kommen. Gefühle von Euphorie und krasser Niedererschlagenheit wechselten in rascher Folge. Es begann mit schweren Armen. Dann machten sich auch die Beine bemerkbar. Ich war in der Lage, ein gewisses Tempo zu laufen. Die Geschwindigkeit zu erhöhen oder am Berg einigermassen gute Figur zu machen, war aber nicht mehr möglich.» Mit diesen Worten schilderte Kunz seinen Leidensweg auf den letzten Kilometern im französischen Jura, bei dem er bei weitem nicht der einzige Athlet war, der im kräftezehrenden Gegenwind die gleiche Erfahrung machte.

Dabei hatte das erstmals im Weltcup-Programm figurierende Langdistanz-Rennen mit insgesamt 3800 Teilnehmern für den Liechtensteiner gut begonnen. Er gehörte nach dem Start in Lamoura stets zu den Besten und hielt im ersten grossen Aufstieg gut mit der Spitze mit. Kunz hielt sogar mit, als der spätere Sieger Johann Mühlegg (Sp) einen ersten Angriff wagte. Das Duo wurde von Per Elofsson (Sd) und Juan Jesus Gutierrez (Sp) eingeholt und wies zeitweise eine Minute Vorsprung auf die ersten Verfolger auf.

Eine grosse Nummer

Elofsson wollte kaum jemals Führungsarbeit leisten und konnte sich am Schluss darüber freuen, dass mit dem 2. Rang sein Konzept aufgegangen war. 25 km vor Schluss wagte Mühlegg – «an der Spitze herrschte für mich zu wenig Harmonie, deshalb musste ich etwas unternehmen» – den entscheidenden Vorstoss, der bei Kunz auch noch im Rückblick Bewunderung auslöste: «Als Johann in den Gegenwind hinein angriff, hatten wir keine Chance. Er hat eine grosse Nummer abgezogen.» Sie führte beim für Spanien startenden Deutschen zum dritten Weltcup-Erfolg seiner Laufbahn und zum Ausbau der Weltcup-Führung, unter an-



57 km gehörte Stephan Kunz der Spitzengruppe an, dann fiel der Triesenberger zurück und musste sich mit dem guten elften Schlussrang zufrieden geben.

derem auch deshalb, weil die besten Norweger und Italiener sowie alle Finnen dem Start fern geblieben waren.

Stephan Kunz versuchte mit zusammen Pietro Piller Cottler (It), seine gute Position zu halten. Doch ein Anstieg, der auch beim sechstklassierten Patrick Rölli (Sz) Spuren hinterliess, zeitigte beim Lehrer aus Triesenberg Wirkung. Kunz schlug sich alleine durch und wunderte sich lediglich darüber, wie lange es dauerte, bis die Verfolger aufrückten. 6 km vor dem Ziel war dies der Fall, und der Liechtensteiner sah sich ausserstande, in jener Gruppe mitzulaufen, die den 5. Platz unter sich ausmachte: «Ich musste chancenlos zuschauen, wie sie vorbeizogen. Mir ging es lediglich noch darum, so viel wie möglich zu retten.»

Eine gute Erfahrung

Es sei nicht das schwerste Rennen gewesen, das er je bestritten habe, hielt der Triesenberger fest. Bei einigen seiner früheren Monster-Velotouren sei er auch stärker ausgelaugt gewesen: «Da habe ich diesen Zustand der Leere auch schon erlebt.» Aber es habe sich um eine gute Erfahrung gehandelt, die er gemacht habe, vor allem für den Kopf: «Ich wüsste nicht, was ich bei der Vorbereitung oder im Rennen anders machen sollte. Es ist interessant, was

man mit dem Willen erreichen kann, wenn der Körper längst nach Ruhe und Erleichterung verlangt.»

Kunz immer noch Fünfter

«Ich bin zufrieden, auch mit der Klassierung», zog Stephan Kunz Bilanz. Besondere Freude bereitet ihm, dass er in keinem einzigen Moment an Aufgabe gedacht hatte. Und seine Frage nach dem Stand im Weltcup trug ebenfalls zu seiner Beruhigung bei. Kunz ist immer noch Fünfter, nur 2 Punkte hinter Espen Bjerveg (No), aber auch nur noch 10 Zähler vor Elofsson, der mit drei 2. Rängen innert weniger Wochen ein bemerkenswertes Comeback feierte.

Offen bleibt im Moment die Beantwortung der Frage, ob Stephan Kunz für lange Distanzen geeignet ist, wie er herauszufinden versuchte: «Dieses Rennen hätte für mich nach 60 km lang durchhalte, das weiss ich ja schon.»

Offen bleibt vorderhand auch die Frage, wie lange er benötigt, um sich von dieser Strapaze zu erholen. Zu diesem Thema Auskunft geben kann er am kommenden Wochenende in Falun (Sd), wenn der Langlauf-Weltcup auf dem Gelände des Lugnet-Parks fortgesetzt wird.

Weitere Infos: www.fis-ski.com

Resultate

Mouthe (Fr), Langlauf-Weltcup, Transjurassienne, Männer, 77 km, freie Technik	1. Johann Mühlegg (Sp) 3:42:15,7	2. Per Elofsson (Sd) 4:07:1	3. Pietro Piller Cottler (It) 4:25:1	4. Patrick Rölli (Sz) 4:37:1	5. Stephan Kunz (Lie) 4:48:1
Mouthe (Fr), Langlauf-Weltcup, Transjurassienne, Männer, 44 km, freie Technik	1. Johann Mühlegg (Sp) 2:02:15,7	2. Per Elofsson (Sd) 2:17:1	3. Pietro Piller Cottler (It) 2:32:1	4. Patrick Rölli (Sz) 2:47:1	5. Stephan Kunz (Lie) 2:52:1
Mouthe (Fr), Langlauf-Weltcup, Transjurassienne, Männer, 24 km, freie Technik	1. Johann Mühlegg (Sp) 1:02:15,7	2. Per Elofsson (Sd) 1:17:1	3. Pietro Piller Cottler (It) 1:32:1	4. Patrick Rölli (Sz) 1:47:1	5. Stephan Kunz (Lie) 1:52:1



Leistung macht Spass!

Wir gratulieren dem LSV-Spitzläufer Stephan Kunz zum 11. Rang beim Weltcuprennen über 72 km in der freien Technik in Lamoura – Mouthe.



VERWALTUNG - UND PRIVAT-BANK AG
9490 Vaduz · Im Zentrum · Tel. (+423) 235 66 55

SPORTREDAKTION

Heinz Zöchbauer, Tel. 237 51 28
Robert Brüstle, Tel. 237 51 23
Fax 237 51 55, E-mail: sport@volksblatt.li